

Von OÖ auf die Märkte in der gesamten Welt

Innovation und Technologie aus OÖ sind weltweit oft einzigartig: Wir stellen einige Top-Projekte vor.

OÖ (pfa). Jeder siebte Euro Umsatz wird in oö. Unternehmen mit neuen Produkten erwirtschaftet. „Wissenschaft und Forschung spielen eine entscheidende Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit“, sagt Werner Pamminger, Geschäftsführer der Business Upper Austria.

Zukunfts Rundschau



Mehr zum Thema auf meinbezirk.at/zukunft-ooe

Das Land ob der Enns beheimatet ein Fünftel aller forschenden Firmen in Österreich. „Die große Dichte führt dazu, dass das Bundesland hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungs-Beschäftigten eine Spitzenposition einnimmt: Neun von zehn der F&E-Beschäftigten arbeiten in Unternehmen“, erklärt Pamminger. „Pioniergeist und Erfindertum“ sieht Meinhard Lukas, Rektor der Johannes Kepler Universität



Sepp Hochreiter ist weltweiter Spezialist für künstliche Intelligenz. Seine Errungenschaften befinden sich in jedem Smartphone. Foto: JKU

(JKU) in Linz, als wichtige Säulen der Hochschule. „Unseren Studierenden vermitteln wir, stets neugierig zu sein und nicht nur neue Ideen zu liefern, sondern sie in die Tat umzusetzen.“ Diese Leidenschaft spürt man auch bei den Lehrenden, zum Beispiel bei Sepp Hoch-

reiter. Er hat eine neue Methode des „Deep Learning“ buchstäblich auf die Welt ge-



„Wir vermitteln unseren Studierenden stets, neugierig zu sein und neue Ideen umzusetzen.“

MEINHARD LUKAS

Foto: JKU



„Neun von zehn Beschäftigten in Forschung und Entwicklung arbeiten in Unternehmen.“

WERNER PAMMINGER

Foto: Business Upper Austria

reiter. Er ist Professor für Bioinformatik und Koryphäe auf dem Gebiet der künstlichen

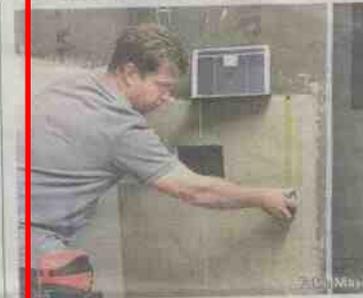
bracht. Er schuf ein Gedächtnis für Computer nach dem Vorbild von Netzen im menschlichen Gehirn. Heute befindet sich diese Technologie in Form von Spracherkennung in praktisch jedem Smartphone, Milliarden Nutzer weltweit verwenden sie täglich.

VIRTUELLE REALITÄT



Tour VR heißt eine App des JKU-Studenten Simon Stix, die Wander-, Ski- oder Mountainbike-Touren virtuell und dreidimensional anzeigen. Man braucht nur ein Virtual-Reality-Brillengehäuse, das zwischen fünf und 25 Euro kostet und schon kann man virtuelle Ausflüge erleben.

DIGITALER HELFER



Ein digitaler Rollmeter erland Christian Mayr in seinem Fliesenlegerbetrieb gemeinsam mit dem Tischler Walter Schweiger. Weil die Übertragung von handschriftlichen Skizzen in die Planungssoftware eine große Fehlerquelle ist, entwickelten sie diese praktische Innovation.

AUS DER GARAGE



Das Unternehmen Fruittech hat von der Garage aus den Weltmarkt erobert: Mit ihren Anlagen lassen sich Obst und Gemüse zu Saft, Püree, Marmelade oder Konzentrat verarbeiten. Das Besondere: Es sind modulare Anlagen, die auch für kleine Betriebe geeignet sind.

CHECK FÜR KEIME



Genspeed heißt diese Innovation aus Oberösterreich von Sonja Kierstein und Max Sonleitner, die Krankenhauskeime rasch identifizieren kann. Dazu wird eine Probe eingetropfet und das Testergebnis kann am Computer abgelesen werden. Genspeed wurde mit Cluster-Kooperationen realisiert.

SMART UND EFFEKTIV



PEAKapp ist eine App, mithilfe derer man Energie sparen und günstig beziehen kann. Sie wurde von der Energie AG, der JKU und anderen internationalen Partnern entwickelt. Sie meldet dem User, wenn der Energiepreis kurzfristig sinkt, weil eine Überproduktion von Strom im Netz ist.

VON DER NATUR



Johannes Heitz und Werner Baumgartner von der JKU entwickelten eine Oberfläche, auf der sich Flüssigkeiten nur in eine bestimmte Richtung ausbreiten. Diese Innovation braucht man für Maschinenteile und Medizintechnik. Abgeschaut haben sie sich dieses System von Rindenwanzen.